



C-Junioren Saison 2012/2013

JFV FUN C-Junioren Kreisliga Spree/Oder-Neiße (1:10)

C-Junioren 2 : 7 SG Storkow / Alt Stahnsdorf am: 15.09.12

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Rademacher Philipp Sidney	re.Stürmer	1			70			0.0
4	Berger Erik	li.Außenverteidiger				70			0.0
2	Gerstmeier Tobias	li.Innenverteidiger				70			0.0
7	Voigt Leonard Andreas	re.Innenverteidiger				70			0.0
6	Bremer Eric	re.Außenverteidiger				70			0.0
5	Fechner Fritz	li.Mittelfeld				70			0.0
10	Krüger Johann	li.zen.Mittelfeld				70			0.0
16	Passek Nikita	re.zen..Mittelfeld		1 (8)		70			0.0
45	Grund Jan-Niklas	re.Mittelfeld				47			0.0
9	Noack Tobias	re.Stürmer				70			0.0
11	Schultke Philip	li.Stürmer	1	1 (50)		70			0.0
1	Birkenhagen Vincent	re.Mittelfeld				23			0.0

Gelbe Karte: Passek Nikita in der 8min (Handspiel), Schultke Philip in der 50min (Faulspiel),

Spielbericht

Von Beginn an spulten die Storkower ihr Programm runter. Schon in der dritten Minute ließen sie die Abwehr der Fußballunion beim 0:1 alt aussehen. In der Folge hatten die Mannen um Kapitän Tobias Gerstmeier zwar einige Chancen, doch beim Niederlausitzer Stückwerk war wenig Konsequenz im Abschluss zu sehen. Da die Gäste einen groben Plan erkennen ließen, ging die 0:3 Halbzeitführung auch in Ordnung. Der Wiederanpfiff versprach kaum Besserung weil der Ball einfach nicht laufen wollte und einfachste Pässe in Nirgendwo landeten. Anderes bei den Kontrahenten, mit Übersicht und flachen Bällen wurde die FUN Abwehr ein ums andere Mal auf die Probe gestellt. Als Torwart Sidney Rademacher seinen Elfer versenkt hatte, musste zwischenzeitlich das Spielgerät schon zweimal aus dem eigenen Netz geholt werden. Erst in den letzten fünf Minuten wurde noch einmal Druck auf die Gäste ausgeübt, der zum zweiten Tor führte. Allerdings hatten sich die Storkower zu diesem Zeitpunkt schon mit sieben Treffern in der Torschützenliste verewigt. Unter dem Strich hätte das Team dem körperlich ebenbürtigem Gegner nur mit einem geordneten Aufbauspiel aus einer sicheren Abwehr heraus gefährlich werden können. Da weder das Eine noch das Andere gelang, ist das Resultat am Ende auch in der Höhe gerecht.